

Beringen

Schulort:	Kanton 1799: Beringen	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Klettgau	Kanton 2015:	Schaffhausen
	Agentschaft 1799:	Beringen	Gemeinde 2015:	Beringen
	Kirchgemeinde 1799:	Beringen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 155-156v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 982: Beringen, [http://www.stapferenquete.ch/db/982].			
In dieser Quelle werden folgende	- Beringen (Niedere Schule, reformiert)			
2 Schulen erwähnt:	- Beringen (Niedere Schule, Nachtschule, Knabenschule, reformiert)			

17.02.1799

BERINGEN. DEN: 17.TEN: *February*. 1799. ANTWORT. Auf den zustand der schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Beantworte ich den ort wo die schule ist. Es ist ein zimlich grosses dorf. genant.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Beringen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es ist eine eigne kirchen gemeine. Auch ein AGENT.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zu dem DISTRIKTE. Neunkirch. Klekeu:
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton. Schaffhausen gehörig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die zahl der Heuser sind. 174.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Es gehören weiters keine umliegende Heuser Hie Her.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Auch keine entfernte kinder Jn dise schul.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Werden nicht in <i>Classen</i> getheilt. Doch so daß zwey schul Lehrer sind. Der Einte für die Knaben. dr: and: für d: Mädchen

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Anfangs werden die kinder gelehrt. Jn dem sogenannten A. B. C. Büchlein. Nach disem Jm kleinen. CATECHIS: Ferner Hie Jm grossen. Heydel Berg: CATECHISMUS. Die schul wird winters U: Somers gehalten, Der anfang Der winter: {tag} schul wird gemacht. Am. MARTINY. Tag. Dauret Bis am Ostertag. Hierzu gehört noch die Nachtschul. wird gehalten. V: MARTINY. Bis FASNACHT. dieselbe ist Bestelt. von knaben. Jn derselben werden Nebst jhren vorschrifften. Noch andere Nützliche Bücher zum DIKTIEREN. welche der. Hrr: Parer. Ein geführt hat. Es wird auch ein. <i>Capitel</i> . aus dem Neuen Testament vers: für. v: von den Knaben gelesen, Zulest. Noch. 2 Psalm, d: v: abgesungen, Von wegen der Somer schul. Mit diser wird der Anfang gemacht. auf ostern. Bis. MARTINY. wo Meiste, theils Junge kinder. Jm. A: B: C: Büchlein. U: kleinen CATECHIS: gelert werden. [Seite 2] Jn der winter Tag schul. werden Nach Mittag. weyers Vorschrifften, vor die anfenger. gemacht. Die aber weiters Jm schreiben Begriffen sind. werden Jhnen. Zettel v: schul Mstr zum abschreiben gegeben, Am end der schul wird so wohl vor als Nachmittag. Ein. vers: oder zwey Gesungen. — Psalm. d: v: Winter. Tag schul. dauret V: Morgen. 8. Uhr. Bis. 11. Uhr. Nachmittag. v: 12. Uhr. Bis. 3. Uhr. Jn der Nachtschul. v: 6. Uhr. Bs: 8. Uhr. Jn der Sommer schul. Nur vormittags. 2. stund. v: 8. Bis. 10. Uhr.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die schul Mstr: sind Bestellt. oder gesezt worden. v: Hrrn: Obervogt wie auch. Ehr würt: Hrr: Pfar: Samt den: vorstehern der gemeind.
III.11.b	Wie heißt er?	Der ober od: Elteste. schul Mstr: Heißt. David Bolinger. dr: and: Hs: jacob Loost
III.11.c	Wo ist er her?	Es sind albeid. gebürtig u: wohnhaft. Jn Besagtem ort. Beringen.
III.11.d	Wie alt?	Der Erste ist alt. 62. Jahr. der ander. 34. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Der Erste od: Elteste hat. 4. kinder. Der ander. 3. kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Der Elteste Jst. 15. Jahr Lang schul Mst: der ander: — 4. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Der Elteste. Vorherr war ein Maurer. seiner Profesion, der and: — Ein küeffer.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Verrichtungen sind. Bekant. Nicht vil. Jn son:heit im winter.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Es Besuchen überhaupt die schule. kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	a. Jm winter. Tag schul. KNABEN. 75. Mädchen. 60. Macht überhaupt. 135 kind: b. Nacht schul. 74. KNABEN.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	c. Jn der Sommer schul. KNABEN. 38. Mädchen. 40. Überhaupt. 78. kind:

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jst nicht vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst weiters nicht. Mit der kirchen od: armen gut vereinigt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[Seite 3] Jst Meistentheils Baufällig. U: An Ein: Unbeque: ort.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist Nur eine schulstuben da. Mit der gemeind stuben vereinigt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der schul Mstr: Erhält kein Hauß Zinß.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind Beringen. Muß die schulwonung. Jm Baulichen stand erhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Ein komen den Schul Meistern. a: <i>An geld.</i> Dem overschul Mstr: 10. fl. V: Kirchen gut. U: 10. fl. Aus dem Armen gut. b: Mehr Beeden schul Mstrn: 3 fl. war. geld. v: Kirchen gut. c: Auch Beeden sch: M: 6. fl. V: Vorsingen in d: Kirche: v: gmeind gut. d: Für die winter Tag schul Überhaupt. Sol der Vatter. V: Jeden kind. Bezahlen. 30 xr. wird Halpiert. Jdem 15 xr. e: Für die Nacht schul. sol Jeder Knab. 15. xr. Bez: auch Halpiert. f: An <i>Getreid: odr:</i> Frucht. Hat der ober schul Mstr: 2 . frtl: Kernen. Und. 2. frt † : geringe Mülle frucht. Von der gemeind. B: Müllly. Ferner. 1. frtl: Kernen. v: kirchen gut. g: Mehr. Beede schul Mstr: 10. frtl: Kernen. U: 10. frtl: Müllly frucht von der Gemeind B: Müllly. U: Entlich. 1. Mut: Haber. v: gmeind gutt. H: Die Somer schul. verricht . der ober schul Mstr: allein. Und ist von Jedem kind Überhaupt. Nicht mehr. Als. 12. xr. zu Bezalen schuldig. Hat Hierzu Noch ein Zusatz. 6 frtl: Müllin frucht. aus dem Korn amt: von Schaffhausen. Jst aber ein geringen Lohn J: Zuletst. 2. Kift: Holz. für die schul stuben. Ein zu Hizen. V: d: g. waldung. Wein. Nichts.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a		a: <i>An geld.</i> Dem overschul Mstr: 10. fl. V: Kirchen gut. U: 10. fl. Aus dem Armen gut. b: Mehr Beeden schul Mstrn: 3 fl. war. geld. v: Kirchen gut. c: Auch Beeden sch: M: 6. fl. V: Vorsingen in d: Kirche: v: gmeind gut. d: Für die winter Tag schul Überhaupt. Sol der Vatter. V: Jeden kind. Bezahlen. 30 xr. wird Halpiert. Jdem 15 xr. e: Für die Nacht schul. sol Jeder Knab. 15. xr. Bez: auch Halpiert. f: An <i>Getreid: odr:</i> Frucht. Hat der ober schul Mstr: 2 . frtl: Kernen. Und. 2. frt † : geringe Mülle frucht. Von der gemeind. B: Müllly. Ferner. 1. frtl: Kernen. v: kirchen gut. g: Mehr. Beede schul Mstr: 10. frtl: Kernen. U: 10. frtl: Müllly frucht von der Gemeind B: Müllly. U: Entlich. 1. Mut: Haber. v: gmeind gutt. H: Die Somer schul. verricht . der ober schul Mstr: allein. Und ist von Jedem kind Überhaupt. Nicht mehr. Als. 12. xr. zu Bezalen schuldig. Hat Hierzu Noch ein Zusatz. 6 frtl: Müllin frucht. aus dem Korn amt: von Schaffhausen. Jst aber ein geringen Lohn J: Zuletst. 2. Kift: Holz. für die schul stuben. Ein zu Hizen. V: d: g. waldung. Wein. Nichts.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	a: <i>An geld.</i> Dem overschul Mstr: 10. fl. V: Kirchen gut. U: 10. fl. Aus dem Armen gut. b: Mehr Beeden schul Mstrn: 3 fl. war. geld. v: Kirchen gut. c: Auch Beeden sch: M: 6. fl. V: Vorsingen in d: Kirche: v: gmeind gut. d: Für die winter Tag schul Überhaupt. Sol der Vatter. V: Jeden kind. Bezahlen. 30 xr. wird Halpiert. Jdem 15 xr. e: Für die Nacht schul. sol Jeder Knab. 15. xr. Bez: auch Halpiert. f: An <i>Getreid: odr:</i> Frucht. Hat der ober schul Mstr: 2 . frtl: Kernen. Und. 2. frt † : geringe Mülle frucht. Von der gemeind. B: Müllly. Ferner. 1. frtl: Kernen. v: kirchen gut. g: Mehr. Beede schul Mstr: 10. frtl: Kernen. U: 10. frtl: Müllly frucht von der Gemeind B: Müllly. U: Entlich. 1. Mut: Haber. v: gmeind gutt. H: Die Somer schul. verricht . der ober schul Mstr: allein. Und ist von Jedem kind Überhaupt. Nicht mehr. Als. 12. xr. zu Bezalen schuldig. Hat Hierzu Noch ein Zusatz. 6 frtl: Müllin frucht. aus dem Korn amt: von Schaffhausen. Jst aber ein geringen Lohn J: Zuletst. 2. Kift: Holz. für die schul stuben. Ein zu Hizen. V: d: g. waldung. Wein. Nichts.
IV.16.B.c	Stiftungen?	a: <i>An geld.</i> Dem overschul Mstr: 10. fl. V: Kirchen gut. U: 10. fl. Aus dem Armen gut. b: Mehr Beeden schul Mstrn: 3 fl. war. geld. v: Kirchen gut. c: Auch Beeden sch: M: 6. fl. V: Vorsingen in d: Kirche: v: gmeind gut. d: Für die winter Tag schul Überhaupt. Sol der Vatter. V: Jeden kind. Bezahlen. 30 xr. wird Halpiert. Jdem 15 xr. e: Für die Nacht schul. sol Jeder Knab. 15. xr. Bez: auch Halpiert. f: An <i>Getreid: odr:</i> Frucht. Hat der ober schul Mstr: 2 . frtl: Kernen. Und. 2. frt † : geringe Mülle frucht. Von der gemeind. B: Müllly. Ferner. 1. frtl: Kernen. v: kirchen gut. g: Mehr. Beede schul Mstr: 10. frtl: Kernen. U: 10. frtl: Müllly frucht von der Gemeind B: Müllly. U: Entlich. 1. Mut: Haber. v: gmeind gutt. H: Die Somer schul. verricht . der ober schul Mstr: allein. Und ist von Jedem kind Überhaupt. Nicht mehr. Als. 12. xr. zu Bezalen schuldig. Hat Hierzu Noch ein Zusatz. 6 frtl: Müllin frucht. aus dem Korn amt: von Schaffhausen. Jst aber ein geringen Lohn J: Zuletst. 2. Kift: Holz. für die schul stuben. Ein zu Hizen. V: d: g. waldung. Wein. Nichts.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	a: <i>An geld.</i> Dem overschul Mstr: 10. fl. V: Kirchen gut. U: 10. fl. Aus dem Armen gut. b: Mehr Beeden schul Mstrn: 3 fl. war. geld. v: Kirchen gut. c: Auch Beeden sch: M: 6. fl. V: Vorsingen in d: Kirche: v: gmeind gut. d: Für die winter Tag schul Überhaupt. Sol der Vatter. V: Jeden kind. Bezahlen. 30 xr. wird Halpiert. Jdem 15 xr. e: Für die Nacht schul. sol Jeder Knab. 15. xr. Bez: auch Halpiert. f: An <i>Getreid: odr:</i> Frucht. Hat der ober schul Mstr: 2 . frtl: Kernen. Und. 2. frt † : geringe Mülle frucht. Von der gemeind. B: Müllly. Ferner. 1. frtl: Kernen. v: kirchen gut. g: Mehr. Beede schul Mstr: 10. frtl: Kernen. U: 10. frtl: Müllly frucht von der Gemeind B: Müllly. U: Entlich. 1. Mut: Haber. v: gmeind gutt. H: Die Somer schul. verricht . der ober schul Mstr: allein. Und ist von Jedem kind Überhaupt. Nicht mehr. Als. 12. xr. zu Bezalen schuldig. Hat Hierzu Noch ein Zusatz. 6 frtl: Müllin frucht. aus dem Korn amt: von Schaffhausen. Jst aber ein geringen Lohn J: Zuletst. 2. Kift: Holz. für die schul stuben. Ein zu Hizen. V: d: g. waldung. Wein. Nichts.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	a: <i>An geld.</i> Dem overschul Mstr: 10. fl. V: Kirchen gut. U: 10. fl. Aus dem Armen gut. b: Mehr Beeden schul Mstrn: 3 fl. war. geld. v: Kirchen gut. c: Auch Beeden sch: M: 6. fl. V: Vorsingen in d: Kirche: v: gmeind gut. d: Für die winter Tag schul Überhaupt. Sol der Vatter. V: Jeden kind. Bezahlen. 30 xr. wird Halpiert. Jdem 15 xr. e: Für die Nacht schul. sol Jeder Knab. 15. xr. Bez: auch Halpiert. f: An <i>Getreid: odr:</i> Frucht. Hat der ober schul Mstr: 2 . frtl: Kernen. Und. 2. frt † : geringe Mülle frucht. Von der gemeind. B: Müllly. Ferner. 1. frtl: Kernen. v: kirchen gut. g: Mehr. Beede schul Mstr: 10. frtl: Kernen. U: 10. frtl: Müllly frucht von der Gemeind B: Müllly. U: Entlich. 1. Mut: Haber. v: gmeind gutt. H: Die Somer schul. verricht . der ober schul Mstr: allein. Und ist von Jedem kind Überhaupt. Nicht mehr. Als. 12. xr. zu Bezalen schuldig. Hat Hierzu Noch ein Zusatz. 6 frtl: Müllin frucht. aus dem Korn amt: von Schaffhausen. Jst aber ein geringen Lohn J: Zuletst. 2. Kift: Holz. für die schul stuben. Ein zu Hizen. V: d: g. waldung. Wein. Nichts.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

SCH: LICH. BERICHT E JCH. SO VIL Jn meinen schwachen kreften steht. Daß weiters keine ausgaben mir Bewußt sind. Es sey. an schul geldern. odr: stiftungen. odr: gemeind. kassen. oder Ligenden gründen. E: z: Bitte vor dis Mahlen Vergnügt. auf zunehmen.
Verbleibe. Eüwer dienst Untergebnester David Bolinger. Schul diener. Jn Beringen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 155-156v
Briefkopf BERINGEN. DEN: 17.TEN: *February*. 1799. ANTWORT. Auf den zustand der schule.
Transkriptionsdatum 28.09.2009
Datum des Schreibens 17.02.1799
Faksimile 982BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_155-156v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Bolinger
Verfasser Vorname David
Vom Lehrer verfasst? Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Beringen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Ortskategorie		Distrikt 1799	Klettgau	Kanton 2015	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Beringen	Amt 2000	Schaffhausen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Beringen	Gemeinde 2015	Beringen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	685206				
Geo. Länge	283732				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Beringen (ID: 1243)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	6
Anzahl Wochen	31	21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	38	75
Mädchen	40	60
Kinder	78	135
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Beringen (ID: 3011)

Schultypus:
Besondere Merkmale: Nachtschule, Knabenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Nein	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		74
Mädchen		
Kinder		74
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2169)

Name: Bolinger
Vorname: David

Weitere Informationen

Alter: 62
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Beringen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 15 Jahren
Erstberuf: Maurer
Zusatzberuf: Keine Angaben

Lehrer (ID: 5416)

Name: Loost
Vorname: Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter: 34
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Beringen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 4 Jahren
Erstberuf: Küfer
Zusatzberuf: Keine Angaben